

So lebt er gleichsam noch in vieler Hertz vnd Mund
 Vnd weil er auch den Lauff des Krieges wol verstund
 Daß es in weiten³ nicht darinnen recht zu gehet
 Das mancher vntern schein der Ehr nach nützen stehet
 Dem nicht vmb Gottes Ehr noch vmb dz VaterLand
 Zuthun ist sondern der mit hauffung eigner Schand
 Nur Raubet wo er kan auch daß man so zu sagen
 Nicht weiß auff welche^f seit/ der jene sich soll schlagen
 Der ein Gewissen hat¹²/ vnd der allein nicht ist
 Ein Kriegsmañ sondern auch dabey ein guter Christ
 So hat jhm³ Gottes Geist ohn zweiffel angereget
 Daß er die Waffen hat ein zeitlang abgeleget
 Zu dienen seinen³ Gott viel lieber als daß er
 Mit des Gewissens Last vnd ander Leut beschwer
 Sein ohne das zuvor gnug ehrliches vermügen
 Vermehren wolt/ er ließ an seinen sich genügen¹³
 Er hielt darvor daß der nicht recht glücklich sey
 Der sehr Reich ist vnd doch der Laster nicht ist frey [(iij v)]
 Der^a jene aber wol der in der Seelen drinnen
 All seine Güter hat der mit standhafften Sinnen
 Den Plunder dieser Welt mit seinen Füßen trit
 Wie Seneca gemeint; er hielt es auch damit
 Was eins diogenes gesagt daß dieser wehre
 Der beste Mensche der den Reichthumb WollustEhre
 Das Leben vnd den Todt verachtet gantz vnd gar
 Wie denn vor seinen³ End ers also machte war
 Daß es jhm galde¹⁴ gleich zu sterben vnd zu leben
 Wol dem der sich so kan des Zeitlichen begeben
 In dem er aber sich der Vnruh thete ab
 So bald der liebe Gott jhm was zuschaffen gab
 Gott hat jhm³ nun Probiert bißher in seinen³ Wandel
 Vnd wurd erfunden trew in allen seinen Handel
 Nun wolte Gott jhm auch in seins Gemüthes Ruh
 Ein leiblich Vngemach mit Kranckheit schicken zu
 An welchen³ endlich er zu Bette müssen liegen
 Vnd also liegend Kranck/ zugleich mit müssen kriegem
 Theils wider seine Sünd/ Todt Teuffel vnd die Hell
 Bald wider Vngedult die sich denn findet schnell
 Wenn Schmetzen mit der Zeit/ sich also täglich mehren
 Da hat der gute Held sich erst recht müssen wehren
 Doch wie er all sein Tag bestendig jimmer war
 So wich er auch damals davon nicht vmb ein Haar
 Wie er in jeder Noth die Zagheit hat gehasset
 So hat er seine Seel auch mit Gedult gefasset [(iij) r]
 Weil^a Gottes Wort jhm war tieff in dz Hertz gepflantz